



Aktueller wissenschaftlicher Stand zur Schwimmfähigkeit im Kindesalter

Maike Kels (M.Ed.)

Prof. Dr. Theodor Stemper
(Bergische Universität Wuppertal)

- Definition der Schwimmfähigkeit
- Schwimmen in den Lehrplänen der Grundschule
- Studien zur Schwimmfähigkeit
- Mögliche Ursachen mangelnder Schwimmfähigkeit
- Ausblick mit Lösungsansätzen

- **Definition der Schwimmfähigkeit**
- Schwimmen in den Lehrplänen der Grundschule
- Studien zur Schwimmfähigkeit
- Mögliche Ursachen mangelnder Schwimmfähigkeit
- Ausblick mit Lösungsansätzen

**Jedes Kind soll
schwimmen können!**



Basiskompetenz:

- Überwindung einer definierten Strecke im schwimmtiefen Wasser

Zusätzliche Kompetenzen:

- Sprung ins Wasser
- Tauchen
- Ausatmen in das und unter Wasser
- Auftreiben im Wasser nach Absinken
- Gleiten im Wasser
- Kenntnisse (Baderegeln, Eigenschaften des Wassers) (Stemper & Kels, 2016)



Definition der Schwimmfähigkeit

- Orientierung an den Schwimmbabzeichen (Deutsche Prüfungsordnung - Schwimmen – Retten – Tauchen)



	
Sprung vom Beckenrand	Sprung vom Beckenrand
25m schwimmen	mindestens 200 m Schwimmen in höchstens 15 Minuten
Heraufholen eines Gegenstands aus schulertiefem Wasser	einmal ca. 2 m Tieftauchen von der Wasseroberfläche mit Heraufholen eines Gegenstandes
	Sprung aus 1m Höhe/ Startsprung
	Kenntnis von Baderegeln

KMK-Empfehlung für den Schwimmunterricht an Schulen (2017)

Niveaustufen des Schwimmenkönnens	Deutsche Schwimmbabzeichen
Wassergewöhnung	
Grundfertigkeiten des Schwimmens (Atmen, Tauchen, Gleiten, Springen, Fortbewegen)	Seepferdchen 
Basisstufe des Schwimmens <ul style="list-style-type: none">• beliebiger Sprung ins tiefe Wasser• anschließend 100m in einer beliebigen Schwimmart• Wasser selbstständig verlassen	
Sicheres Schwimmen <ul style="list-style-type: none">• Sprung ins tiefe Wasser• anschließend 15min und mind. 200m in einer beliebigen Schwimmart	Bronze 

(Quelle: verändert nach KMK, 2017, S.15)

- Definition der Schwimmfähigkeit
- **Schwimmen in den Lehrplänen der Grundschule**
- Studien zur Schwimmfähigkeit
- Mögliche Ursachen mangelnder Schwimmfähigkeit
- Ausblick mit Lösungsansätzen

Schwimmen in den Lehrplänen der Grundschule



- Lehrplananalyse (Curriculare Anspruchsanalyse)
- Kategorien nach Grundfertigkeiten (Atmen, Tauchen, Gleiten, Springen, Fortbewegen) ausgewählt
- Datengrundlage: 13 verschiedene Lehrpläne

Ergebnisse Fortbewegen

Bundesland	Strecke	Schwimmtechnik
Baden-Württemberg	ausdauernd	1. = sicher, 2. = kennenlernen
Bayern	ausdauernd	Eine Schwimmtechnik in Grobform (z.B. Brustschwimmen)
Berlin, BB, HB, MV	längere Strecke/Zeit	Schwimmtechniken ausführen
Hamburg	200 m in 15 min	mehrere Schwimmtechniken
Hessen	200 m in 15 min	1. Erlernen, 2. Grobform
Niedersachsen	5 min	Eine beliebige Schwimmtechnik
Nordrhein-Westfalen	25 m	Eine Schwimmtechnik in Grobform
Rheinland-Pfalz	200 m	Eine Schwimmtechnik in Grobform
Saarland	k.A.	1. Brust-, 2. Kraul- oder Rücken in Grobform
Sachsen	25 m bis 400 m	1. Brust- 2. Rückenschwimmen
Sachsen-Anhalt	200 m / 25 m	1. Brustschwimmen, 2. Wechselschlagtechnik
Schleswig-Holstein	k.A.	k.A.
Thüringen	15 min / 25 m	2



Ergebnisse Tauchen

Bundesland	Tieftauchen	Streckentauchen
Baden-Württemberg	✓	✓
Bayern	✓ (bis 1,80m)	✓
Berlin, BB, HB, MV	✓	✓
Hamburg	orientieren sich unter Wasser	
Hessen	✓ (2m)	✓
Niedersachsen		✓
Nordrhein-Westfalen	✓ (schultertief) 	✓
Rheinland-Pfalz	✓ (schultertief)	✓
Saarland	✓ (schultertief)	✓
Sachsen	✓ (2m) 	✓ (bis 15m)
Sachsen-Anhalt	✓ (2m)	✓ (bis 10m)
Schleswig-Holstein	Tauchen	
Thüringen	✓ (1,80m)	✓ (6m)

Ergebnisse Atmen

Bundesland	Atmen
Baden-Württemberg	✓
Bayern	✓
Berlin, BB, HB, MV	✓
Hamburg	k.A.
Hessen	✓
Niedersachsen	k.A.
Nordrhein-Westfalen	k.A.
Rheinland-Pfalz	✓
Saarland	✓
Sachsen	✓
Sachsen-Anhalt	✓
Schleswig-Holstein	k.A.
Thüringen	✓

- Kein einheitliches Bild der curricularen Ansprüche
- Differenzen nehmen teilweise hohes Ausmaß an
 - vgl. Streckenlänge: 25m → 400m
- **Den Lehrplänen liegt ein unterschiedliches Verständnis von Schwimmfähigkeit zu Grunde**
- Es werden sehr unterschiedliche Anforderungen an die Schülerinnen und Schüler gestellt, trotz der klaren Positionierung der KMK zur Deutschen Prüfungsordnung
- **Nur 2** der 16 Bundesländer (Hessen und Hamburg) formulieren das Schwimmabzeichen Bronze als Zielsetzung des Schwimmunterrichts

- Definition der Schwimmfähigkeit
- Schwimmen in den Lehrplänen der Grundschule
- **Studien zur Schwimmfähigkeit**
- Mögliche Ursachen mangelnder Schwimmfähigkeit
- Ausblick mit Lösungsansätzen

„Laut forsa sind 59 %
der Grundschüler und
jeder zweite Erwachsene
(52 %) nach eigenen
Angaben Nichtschwimmer
und schlechte Schwimmer.
Der Trend geht deutlich
nach unten.“ (DLRG, 2017)

- **Selbsteinschätzung** der Kinder oder **Fremdeinschätzung** durch Eltern oder Sportlehrkräfte
- Abfrage der **Schwimmabzeichen**
- Praktische **Testverfahren**

Studien zur Schwimmfähigkeit

- **Selbsteinschätzung** der Kinder oder **Fremdeinschätzung** durch Eltern oder Sportlehrkräfte

Studie	Autor	Jahr	Probanden- gruppe	Schwimmfähigkeit gemessen an...	Nichtschwimmer (ca. %)
Die Schwimmfähigkeit der deutschen Bevölkerung	DLRG (Forsa)	2010	6-10 Jahre	„Wie schätzen Sie die Schwimmfähigkeit ihres Kindes ein?“ (sicherer Schwimmer, unsicherer Schwimmer, Nichtschwimmer)	36 %
KIGGS	Robert-Koch-Institut	2009-2012	6-10 Jahre	„Kann ihr Kind schwimmen?“ (Ja/Nein)	21,5 %
Die Schwimmfähigkeit Wuppertaler Grundschüler	Prof. Dr. Stemper	2014	9-10 Jahre (4. Klasse)	„Wie schätzen Sie die Schwimmfähigkeit Ihrer Schüler*innen ein?“ (gar nicht, eher unsicher, mittelmäßig, ganz gut, sehr gut)	28 %
Die Schwimmfähigkeit der deutschen Bevölkerung	DLRG (Forsa)	2017	6-10 Jahre	„Wie schätzen Sie die Schwimmfähigkeit ihres Kindes ein?“ (sicherer Schwimmer, unsicherer Schwimmer, Nichtschwimmer)	41 %

Studien zur Schwimmfähigkeit

- Abfrage der **Schwimmabzeichen**

Studie	Autor	Jahr	Probandengruppe	Schwimmfähigkeit gemessen an...	Nichtschwimmer (ca. %)
Die Schwimmfähigkeit Deutschlands Viertklässler	DLRG	2009	9-10 Jahre (4. Klasse)	An dem Erwerb des Bronzeabzeichens	45 %
Die Schwimmfähigkeit der deutschen Bevölkerung	DLRG (Forsa)	2010	10 Jahre	An dem Erwerb des Bronzeabzeichens	50 %
Die Schwimmfähigkeit Wuppertaler Grundschüler	Prof. Dr. Stemper	2014	9-10 Jahre (4. Klasse)	An dem Erwerb des Bronzeabzeichens	54 %
Die Schwimmfähigkeit der deutschen Bevölkerung	DLRG (Forsa)	2017	10 Jahre	An dem Erwerb des Bronzeabzeichens	59 %

- Praktische **Testverfahren**

Studie	Autor	Jahr	Probandengruppe	Schwimmfähigkeit gemessen an...	Nichtschwimmer (ca. %)
Die Schwimmfähigkeit der Elfjährigen in NRW	Kurz & Fritz	2005-2006	11 Jahre (5. Klasse)	25m schwimmen Gleiten Hockqualle Slalomtauchen Sprung vom Startblock	28%
Die Schwimmfähigkeit von sächsischen Grundschulkindern	Petzold	2003-2010	2003-2007: 8-9 Jahre (3.Klasse)	100m schwimmen beliebiger Sprung ins Wasser	7,1%
			2008-2010: 7-8 Jahre (2.Klasse)		26,1%

Je nach Studie gelten ganz unterschiedliche Personen als schwimmfähig.
Sie müssen...

- ...das Seepferdchen besitzen. (Hoffmann, 2015)
- ...das DJSA Bronze besitzen. (DLRG, 2009; 2010; 2017; Stemper, 2014)
- ...sich selbst als Schwimmer bezeichnen. (KiGGS, 2015)
- ...durch ihre Eltern oder ihre Lehrer als Schwimmer eingeschätzt werden.
(DLRG, 2009; 2010; 2017; Stemper, 2014)
- ...einen praktischen Test absolvieren, der aus Kompetenzen besteht, die Experten zu den Anforderungen an einen Schwimmer zählen. (Kurz & Fritz, 2009; Petzold, 2012)

- Definition der Schwimmfähigkeit
- Schwimmen in den Lehrplänen der Grundschule
- Studien zur Schwimmfähigkeit
- **Mögliche Ursachen mangelnder Schwimmfähigkeit**
- Ausblick mit Lösungsansätzen

➤ Umfangreiches Ursachengeflecht

- Sozialer Status (KiGGS, 2015)
- Migrationshintergrund (KiGGS, 2015)
- Erhöhte Schwimmbadschließung
- Fehlendes elterliches Engagement und Interesse (Kurz & Fritz, 2006; KiGGS, 2015)
- Eltern versuchen sich aus der Verantwortung zu ziehen
 - Aufgabe der Schule?

- Definition der Schwimmfähigkeit
- Schwimmen in den Lehrplänen der Grundschule
- Studien zur Schwimmfähigkeit
- Mögliche Ursachen mangelnder Schwimmfähigkeit
- **Ausblick mit Lösungsansätzen**

Ausblick mit Lösungsansätze

- Eindeutige Definition und Diagnose der Schwimmfähigkeit
- Netzwerke “Kümmerer vor Ort“
- Kooperation Schule/Kindergarten – Schwimmverein
- Schwimmcamps in den Ferien „NRW kann schwimmen!“
- Schwimmförderprojekte z.B. „Flotte Flosse“ Mülheimer Sportbund
- Spezielle Kurse für Nichtschwimmer
 - im außerunterrichtlichen Schulsport (AGs)
 - im OGS-Bereich
- Dokumentation auf dem Übergangszeugnis → Sensibilisierung
- Fortbildung für fachfremde Lehrkräfte
- Universitäre Sportlehrausbildung im Bereich des Anfängerschwimmens stärken

- Deutscher Schwimmverband (DSV) (2002). *Deutsche Prüfungsordnung Schwimmen-Retten-Tauchen*. Zugriff am 15.09.2018 unter http://www.dsv.de/fileadmin/dsv/documents/fitness_und_gesundheit/171122_Pruefungsordnung_KMK.pdf
- Kuntz, B., Frank, L., Manz, K., Rommel, A. & Lampert, T. (2016). Soziale Determinanten der Schwimmfähigkeit von Kindern und Jugendlichen in Deutschland. Ergebnisse aus KIGGS Welle 1. *Deutsche Zeitschrift für Sportmedizin*, 67 (6), 137–143.
- Kels, M. & Stemper, T. (2017). Aktueller wissenschaftlicher Stand zur Schwimmfähigkeit von Kindern und Jugendlichen. *AB Archiv des Badewesens*. 07/17. 391-396.
- Kurz, D. & Fritz, T. (2006). *Die Schwimmfähigkeit der Elfjährigen*. Zugriff am 15.09.2018 unter http://www.uni-bielefeld.de/sport/arbeitsbereiche/ab4/forschung/Kurz_Fritz_Schwimmfaehigkeit_der_Elfjaehrigen.pdf
- Stemper, T. & Kels, M. (2016a). Schwimmfähigkeit. Bedeutung -Definition - Prävalenz. *sportunterricht*, 65 (1), 2–9.
- Stemper, T. & Kels, M. (2016b). Schwimmfähigkeit in den Lehrplänen der Grundschule. *sportunterricht*, 65 (3), 72-76.
- Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) (2004). *Statement des Präsidenten der DLRG*. Zugriff am 18.09.2018 unter https://www.dlrg.de/fileadmin/user_upload/DLRG.de/Ak-Layout2013/Presse/Statement_des_Praesidenten_der_DLRG.pdf
- Ministerium für Schule und Weiterbildung (MSW NRW) (2008). *Richtlinien und Lehrpläne für die Grundschule in Nordrhein-Westfalen. Lehrplan Sport*. (111-148) Ritterbach-Verlag.
- Petzold, R. (2012). *Schwimmfähigkeit von Grundschulkindern –Ein Auftrag des Memorandums zum Schulsport*. In: Hummel, A. (Hrsg.) (2012). *Fachtagung Schulsport und Schulsportforschung*. S. 65-90. Zugriff am 18.09.2018 unter <https://monarch.qucosa.de/api/qucosa%3A19798/attachment/ATT-0>
- Wilke, K. (2014b). Stiefkind des Schulsports: Schulschwimmen. In Deutsche Schwimmtrainer-Vereinigung (Hrsg.), *Schwimmen lernen und optimieren*. Band 35 (20-25). Rüsselsheim.

VIELEN DANK FÜR IHRE
AUFMERKSAMKEIT!



BERGISCHE
UNIVERSITÄT
WUPPERTAL